

Hedwig Scherrer-Stiftung

Bericht des Kurators für das Jahr 2012

Am 29. April ging die Hedwig Scherrer Ausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen zu Ende. In den Jahren 2010-12 wurde sie von 15791 Personen besucht – ein schöner Erfolg! Die Zusammenarbeit mit Leitung und Fachkräften war sehr angenehm. Ein herzlicher Dank gebührt ihnen allen!

Anlässlich der Finissage wurden 6 Webstamp-Briefmarkenmotive mit Reproduktionen von Scherrer-Gemälden vorgestellt: Churfürsten / Rheintaler Trachtengruppe / Bergli Montlingen mit Atelierhaus und Anna-Kapelle / Frauenprofil / Exlibris / Frau mit Birke. – Die Herausgabe war allerdings sehr aufwändig; da die Post nachträglich noch mit Beschränkung der Gültigkeitsdauer herausrückte und sich weitere Unkosten einstellten, werden wir die Übung kein zweites Mal durchziehen.

Auch nach dem Ausstellungsende blieben die Publikumskontakte nicht aus: Das Atelierhaus wurde von drei Gruppen besucht: Kiwanis-Club am 24.4., Frauengruppe Trogen am 9.8. und Nachkommen von Agnes Loher-Loher (der von H.Sch. geförderten Sängerin) am 11.9.

Immer wieder gelangen Scherrer-Werke aus Nachlässen an uns, die unsern Fundus nun ergänzen.

Am 27.2. erfolgte die Neuschätzung des Atelierhauses durch die Gemeinde Oberriet.

Am 14.4. erfolgte die Gründung der „MUSA“, dem Verband der Museen des Kantons St. Gallen. Obwohl das Scherrer-Haus kein eigentliches Museum ist, hält man es für richtig, unsere Stiftung miteinzubeziehen.

Im Weiteren sind diverse schriftliche Kontakte mit verwandten Institutionen zu verzeichnen, so mit der visarte schweiz und dem Institut für Kunstwissenschaft in Zürich.

Die von mir seit langem geplante Systematik der von Hedwig Scherrer geschaffenen Trachten musste ich vertagen, da ich anfangs Oktober ernsthaft erkrankte und bis Ende Jahr sehr beschränkt einsatzfähig war.

Im Februar 2013

Peter Zünd

